



WSV.de

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes**

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Köln
An der Münze 8 · 50668 Köln

Stadtplanungsamt Landeshauptstadt Düsseldorf

Stadtverwaltung
Amt 61
40200 Düsseldorf

Stadtverwaltung Düsseldorf Amt 61					
0	1	2	3	4	5
Eing. 14. MAI 2018					
Federführung/ Bearbeitung					
Frankfurt <i>Nitz</i>					

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Köln**
An der Münze 8
50668 Köln

Ihr Zeichen
61/12-B-03/033

Mein Zeichen
263.6/1 III

Datum
11. Mai 2018

**Bebauungsplanverfahren Nr. 03/033 - Nordöstlich Halbinsel Kessel-
straße - (Pier One)**

**(Gebiet im Hafenbecken des Düsseldorfer Hafens etwa mit der
Spitze der Halbinsel Kesselstraße sowie jeweils
Böschungsbereiche der Halbinseln Weizenmühlenstraße,
Speditionstraße und Bremer Straße)**

-Stand vom 05.04.2018

hier: Ermittlung planerischer Grundlagen

Aufforderung zur Äußerung gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Herr Tkotz
Telefon 0221 97350-332
Telefax 0221 97350-331

Zentrale 0221 97350-0
Telefax 0221 97350-222
wsa-koeln@wsv.bund.de
www.wsa-koeln.wsv.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Nitz,

zu o.g. Bebauungsplanverfahren nehme ich wie folgt Stellung:

In unmittelbarer Nähe des Bereichs des Bebauungsplanverfahrens befindet sich das Hafenbecken B des Hafens Düsseldorf.

Der Hafen Düsseldorf ist laut Verleihungsurkunden vom 17. Juni 1932 als Schutz- und Sicherheitshafen ausgewiesen und die Wasserflächen entsprechend gewidmet. Er bietet somit Wasserfahrzeugen Zuflucht bei widrigen Verhältnissen (lt. Europäischen Schifffahrts- und Hafenkalendar WESKA für 110 Schiffe (1000-t)). Diese Funktion als Schutzhafen muss zwingend erhalten bleiben. Im Bereich des WSA Köln gibt es mit Ausnahme des Mülheimer Hafens keine bundeseigenen Schutz- und Sicherheits- bzw. Liegehäfen. Für die Schifffahrt besteht daher nur die Möglichkeit in den städtischen Häfen oder am Strom zu liegen. Im Hochwasserfall ist ein Liegen im Strom nur eingeschränkt möglich, somit ist in diesen Fällen die Schifffahrt auf die ausgewiesenen Schutzhäfen angewiesen.

Ich weise darauf hin, dass im Düsseldorfer Hafen auch Liegeflächen für Fahrgastkabinenschiffe bestehen, die ein sicheres Liegen außerhalb der fahrenden Schifffahrt und im strömungsberuhigten Bereich ermöglichen. Sollten diese langfristig wegfallen, existieren keine gleichwertigen ortsnahen Ersatzliegeflächen.

Bankverbindung
Bundeskasse Trier
IBAN: DE81 5900 0000 0059
0010 20
BIC: MARKDEF 1590



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Insbesondere ist zu berücksichtigen, dass von den vorgenannten Nutzungen durch die Schifffahrt Lärmemissionen zu Tages- und Nachtzeiten ausgehen. Gemäß Binnenschiffsuntersuchungsordnung (BinSchUO) Anhang II Teil II Kapitel 8 § 8.10 ist zu beachten, dass der zulässige Dauerschallpegel 75 dB(A) in einem seitlichen Abstand von 25 m von fahrenden Schiffen sowie 65 dB(A) bei gleichem Abstand von liegenden Schiffen, welche z. B. an einer Hafenummauer liegen, beträgt.

Bei den Vorgaben der BinSchUO handelt es sich um Anforderungen an das Emissionsverhalten von Schiffen, die bei der Zulassung von Schiffen überprüft werden. Hieraus folgt, dass im Rahmen einer schalltechnischen Betrachtung der auf das Untersuchungsgebiet einwirkenden Immissionen die vorbeifahrende und stillliegende Schifffahrt mit den oben genannten Emissionswerten berücksichtigt werden müssen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die mögliche zeitliche Belastung 24 Stunden beträgt

Zusammenfassend ist auch zukünftig von einer intensiven Nutzung des Hafens Düsseldorf durch die Schifffahrt auszugehen. Die Nutzung des Hafens durch die Schifffahrt darf durch die Umnutzung des Umfeldes nicht eingeschränkt werden. Die Planungen auf den Landflächen des Hafens müssen sich an die bestehenden und zukünftigen Nutzungen des Hafens durch die Schifffahrt anpassen und nicht umgekehrt. Auflagen an die Schifffahrt dürfen durch die zukünftige Umnutzung nicht ausgelöst werden können.

Im Auftrag

Tkotz